

---

**SEMINAR: WORK-LIFE-BALANCE VON FRAUEN, MÄNNERN UND PAAREN****Mi 10–12, KL 26/130 (Beginn 16.4.)**

---

Ein Einführungsartikel des Seminarleiters (Titel siehe Literaturliste) steht im Netz:

<http://www.fu-berlin.de/arbpsych/ao.htm>

Im Seminar wird eine Literaturliste verteilt. Die darauf angeführte spezifische Literatur zu „Work-Life-Balance“ findet man zum größten Teil auf der umfangreicheren Literaturliste zur „Beruflichen Entwicklung“ und im dazugehörigen Handapparat in der Bibliothek.

---

**BLOCK A: Einstieg**

---

- 16.4. und 23.4..
- Kurzeinführung in das Thema (Seminarleiter)
  - Erläuterung des Seminarplans, Bezüge zu Forschungsprojekten an der FU, formale Fragen zu Scheinvergabe etc.  
Erläuterung der Literaturliste
  - Reflexion eigener Erfahrungen zur Seminarthematik individuell, evtl. in Kleingruppen und im Plenum
  - Verteilung von Referaten (oder Moderationsfunktionen)

---

**BLOCK B: ARBEIT - FREIZEIT / BERUF - FAMILIE**

---

- 30.4.
- Arbeit-Freizeit-Forschung
    - Buch von Hoff, Kapitel 5 (1–2 ReferentInnen)
  - Subjektive Vorstellungsmuster und Entwicklung
    - Studie von Hoff, Lempert, Lappe. (1 ReferentIn)
  - Weitere Arbeit-Freizeit-Studien
    - Artikel im Themenheft der Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie (1-2 ReferentInnen)
- 7.5.
- Doppelte Sozialisation von Fabrikarbeiterinnen:
    - Studie von Becker-Schmidt et al. (1–2 ReferentInnen)
  - Berufsbiographien von älteren Frauen zwischen Beruf und Familie
    - Studie von Born, Krüger & Lorenz-Meyer (1-2 ReferentInnen)
- 14.5.
- Lebensplanung junger Frauen:
    - Studie von Geissler & Oechsle (1–2 ReferentInnen)
  - Lebensentwürfe junger Menschen:
    - Studie von Cornelißen & Gille (1–2 ReferentInnen)

---

## **BLOCK C: BERUFSVERLÄUFE, BERUFSERFOLG UND DIE GESTALTUNG VON BERUFS- UND PRIVATLEBEN (FRAUEN UND MÄNNER IN HOCH QUALIFIZIERTEN BERUFEN)**

---

- 21.5. • Lehrberufe, Professionen, Semiprofessionen; Professionsentwicklung und Folgen für Berufsverläufe  
– *Kurzreferat des Seminarleiters*
- Geschlechtsspezifische Arbeitsmarktsegregation:  
– *Artikel von Gottschall, Engelbrech, Deinzer (1 ReferentIn)*
- Marginalisierung von Frauen in Professionen; Hierarchie und Geschlecht  
– *Artikel aus den Sammelbänden von Wetterer (1-2 ReferentInnen)*
- 28.5. • Berufsverläufe und Formen der Lebensgestaltung bei Frauen und Männern  
– *Bericht über das Projekt „PROFIL“ (Seminarleiter)*
- 4.6. • Paarbeziehungen, Berufskonstellationen und partnerschaftliche Lebensgestaltung  
– *Dissertation von S. Dettmer und Artikel von Dettmer/Hoff (1-2 ReferentInnen)*

---

## **BLOCK D: Work-Life-Balance und Probleme der Entgrenzung der Lebensbereiche und Lebensstränge**

---

- 11.6. • „Keine Zeit“  
– *Buch von Hochschild (1-2 ReferentInnen)*
- Entgrenzung von „Arbeit“ und „Leben“  
– *2-3 Artikel von Gottschall/Voß (1-2 ReferentInnen)*
- 18.6. • Entgrenzung und arbeitszentrierte Lebensgestaltung im IT-Bereich  
– *Bericht über das Projekt „KOMPETENT“ und/oder*  
– *Kapitel aus dem Buch von Ewers, Hoff et al. (1-2 ReferentInnen)*  
– *methodisches Vorgehen zur Erfassung von Work-Life-Balance (Seminarleiter)*
- 25.6. • Präsentation und Diskussion eines Interviews aus dem Projekt „Kompetent“  
(Christian Härtwig)

---

## **BLOCK E: WORK-LIFE-BALANCE in Paarbeziehungen**

---

- 2.7. • Rollenverteilung, Arbeitsteilung und Vereinbarkeitsmanagement  
u. 9.7. – *Artikel von Behnke/Meuser, Könekamp/Haffner, Sonnert oder anderen AutorInnen im Sammelband von Solga/Wimbauer (3-6 ReferentInnen)*
- Lebensziel: Vereinbarkeit und Balance  
– *Artikel im Themenheft der Zeitschrift A & O 2005*
- 16.7. • Dual Career Couples und Personalmanagement in Unternehmen  
– *Artikel Domsch/Krüger und Buch Krause-Nicolai (1-2 ReferentInnen)*
- Seminarevaluation

Zu den Referaten:

- Falls mit dem Seminarleiter nicht anders vereinbart, bitte pro ReferentIn nicht mehr als 20 Min. mündlicher Vortrag (Mut zur Auswahl der subjektiv für zentral gehaltenen Information!)
- Der mündliche Vortrag ist an die Mitstudierenden, nicht an den Seminarleiter gerichtet, deshalb an eine klare, verständliche und anregende Darbietung denken.
  - Hand-out (von 1-2 Seiten, mit exakten Angaben zu Thema, ReferentInnen, Adressen, Tel. für Nachfragen, übersichtlicher Strukturierung). Es steht übrigens auch immer ein Overhead-Projektor zur Verfügung (Folien in unserem Sekretariat JK 26/322). Bei Powerpoint-Präsentationen bitte rechtzeitig Bescheid geben, so dass ein Beamer zur Verfügung gestellt wird!
- Es ist Aufgabe der ReferentInnen, sich Fragen, Gedankenspiele, Aufgaben zu überlegen, die zur Diskussion, zur Kritik, zum Weiterdenken anregen (u. U. Extra-Seite zum Hand-out); für die Diskussion des Referates sollten ebenfalls noch einmal 15-20 Min. zur Verfügung stehen, und in diesen Diskussionen sind die ReferentInnen die ExpertInnen.
- Die (zeitlich später mögliche) schriftliche Ausarbeitung der Referate (von mindestens 8 Seiten) ist nicht nur erstens für den Seminarleiter bzw. das „Schein“-Studium gedacht, sondern ein zweites Exemplar sollte im Seminarverlauf in einem Extra-Ordner im Handapparat abgeheftet werden, damit alle TeilnehmerInnen einen optimalen Überblick bekommen, der ihnen u. U. auch bei der Prüfungsvorbereitung helfen kann.
- Die schriftliche Ausarbeitung der Referate sollte möglichst bis Ende der Veranstaltung, spätestens bis Ende der vorlesungsfreien Zeit abgegeben werden.
- Für kontinuierliche Teilnahme sowie für das mündliche Referat (inkl. Handout) sowie für die Ausarbeitung können insgesamt bis zu 6 ECTS-Punkte vergeben werden. Falls die Qualität der Ausarbeitung auf dem Schein beurteilt werden soll (Grades), sollte dies dem Seminarleiter auf dem Deckblatt der Referatsausarbeitung mitgeteilt werden. Die Bescheinigungen werden in der letzten Seminarsitzung oder nach Abgabe der Ausarbeitungen in der vorlesungsfreien Zeit vergeben.
- Für PrüfungskandidatInnen/Beratungsgespräche: Termine für die Sprechstunde (Mi 16.00-18.00 in JK 26/321) bitte mit Frau Ballhausen im Sekretariat (JK 26/322) vormittags zwischen 9.00 und 12.00 Uhr vereinbaren: Tel. 8385 57 68.